

Krieges" entwickelte sich eine äußerst anregende Debatte. Nach dem Jahresbericht des Geschäftsjahres 1900—1901 gehören dem Vereine drei Emeriti — Kantor Dittrich-Niklas, Oberlehrer Keller-Jakob und Kantor Linger-Zwidau, letztere beide als Ehrenmitglieder — an. Neu traten ein sieben Mitglieder und zwei schieden aus.

Mülten St. Niklas. Ein hiesiger Einwohner erhielt Besuch von Zigeunern, und da der Mann immer trübselig ist, wollten sie ihm sofort wahrzagen, daß ihm geholfen werden könne. Er begab sich auf Veranlassung der beiden Zigeunerfrauen mit in die Kammer, wo er sein Geld hatte, während eine der Frauen zurückblieb, um seine Ehefrau während dieser Zeit zu unterhalten. Nachdem ihm ein Brieflein verschrieben, verschwand die Zigeunerin und mit ihr einige blante Goldstücke, die sich der Mann erst erdacht hatte. Die Zigeuner verließen hierauf schleunigst den Ort und der Vertrauensselige hat nun das Nachsehen. Es ist dies wieder eine Mahnung an diejenigen, die nicht — alle werden.

Niederplanitz. Ein „Seldmännel“, oder richtiger diesmal ein „Seldweibchen“ ist wieder einmal im hiesigen Orte aufgetreten. Bei einer Geschäftsfrau erschien am 16. d. M. die Unbekannte, ließ sich mit derselben in ein längeres Gespräch ein und forderte sie schließlich auf, ihr 300 Mark auszuhändigen, wofür sie andern Tags 3000 Mark nachgemachtes Papiergeld, welches dem echten täuschend ähnlich sei, erhalten würde. Die Geschäftsfrau ging anscheinend auf den Schwindel ein und bestellte die Frau für andern Tag wieder. Als sie wirklich erschien, wurde schleunigst auf unauffällige Weise die Polizei benachrichtigt und die Schwindlerin von dieser in Gewahrsam genommen. Dort entpuppte sie sich als eine aus Rodemisch stammende und in Lichtentanne wohnhafte 26jährige verheiratete Frau.

Auf den südlichen Höhen des sächsischen Erzgebirges sind in der Nacht zum Freitag bei einer Temperatur von 0 Grad Schneefälle eingetreten.

Oberreichenbach. Einen Greis von nahezu 100 Jahren beherbergt unsere Gemeinde in der Person des am 9. Dezember 1801 zu Nejschkau geborenen früheren Webers August Opiß.

Allerlei.

† **Berlin.** In der eigenen Wohnung überfallen und beraubt wurde vorgestern in der Friedenstraße die Frau eines Bureauvorstehers. Der Verbrecher drang in die Wohnung ein, raubte Wertgegenstände und Geld, indem er die Frau mit einem Revolver bedrohte, und entkam unerkannt.

† **Aschaffenburg.** Auf der Straße Aschaffenburg-Würzburg wurde bei Westthal der Gastwirt Cron von einem Schnellzuge zermalmt.

† In **Elbing** sind in der Nacht zum Freitag bei einem Brande des Schneiderschen Hotels in der Heiliggeiststraße die Kellnerin und ein Dienstmädchen umgekommen.

† **Prag.** In Politik stürzte der im Bau begriffene Schornstein eines Ringziegelofens ein, wodurch zwei Maurer getötet und sechs schwer verletzt wurden.

† **Dux.** In dem Kaiser Franz Josef-Stollen in Wöhontsch sind vier Grubenarbeiter infolge Einatmens von Kohlendioxid erstickt.

† **London.** Ein amtlicher Bericht über den Verlust des Cobra ist in der Admiralität eingetroffen. Er stellt fest, daß von den 80 Mann Besatzung 58 Mann umgekommen sind.

† **Strasburg.** Ein schweres Unglück ereignete sich in Habudingen. Als in dem in Brand geratenen Hause der Witwe Hadrian Löscharbeiten vorgenommen wurden, stürzte eine 18 Meter hohe Mauer ein und begrub 15 Feuerwehrleute unter den Trümmern. Dieselben trugen zum größten Teil schwere Verletzungen davon. Ein 24jähriger Feuerwehrmann ist seinen Verletzungen bereits erlegen.

Arbeiterbewegung.

Der Flaschenarbeiterstreik beendet. Die streikenden Flaschenarbeiter erkennen an, daß sie in dem Streik völlig unterlegen sind und die Arbeit

bedingungslos wieder aufnehmen müssen. Der Grund für die Niederlage der Streikenden ist darin zu suchen, daß die erhofften Unterstützungsgelder ausblieben. Der Kampf, der am 1. August 1900 mit dem partiellen Streik in Schauenstein begann, hat die Summe von 450 000 Mark verschlungen. Der Generalstreik selbst hat volle acht Wochen gedauert. Auch jetzt wird die Arbeit nicht sofort wieder beginnen können, da es etwa 14 Tage dauern wird, bis die Öfen wieder angefeuert sind.

Mailand. Vorgestern sind über 1500 Angestellte der Mailänder Nordbahn wegen Lohn-differenzen in den Ausstand getreten. Zwischen Como und Mailand und auf einem großen Teil des übrigen Netzes ist der Betrieb vollständig eingestellt.

Humoristisches.

Voss haff. Müller und Schulze, zwei Regellbrüder, streben spät nachts ihrem Heim zu. Als sie Schulzes Haus erreicht haben, sehen sie Frau Schulze mit einem dicken Knüttel in der Handthüre stehen. . . Da ruft Müller seinem Freunde zu: „Gut Holz!“ und verschwindet schleunigst.

Fatales Mißverständnis. Baron (bei seiner Abreise): „Also, Johann, was Sie während meiner Abwesenheit brauchen für Essen, Porto zc. bestreiten Sie von dem Geld, das ich Ihnen dageschickt habe und schreiben es auf!“ Bei seiner Rückkehr findet der Herr Baron in Johanns Buch 25 Mark für Essen und 50 Mt. für Bordeaux notiert.

Das Schreckenskind. Tante an der table d'hôte: „Sie müssen mich heute entschuldigen, meine Herrschaften, ich habe furchtbares Zahnweh!“ Die kleine Anni: „Ja Tanten, warum legst du aber auch immer deine Zähne ins offene Fenster, wo es so zieht!“

Red. Hausfrau: „Mit Ihnen ist es nicht mehr auszuhalten, ich möchte aus der Haut fahren!“ Köchin: „Ohne Haut könnt' ich mir die gnädige Frau gar nicht vorstellen!“

Prozenwig. Broß (dem ein harter Braten im Gasthaus vorgelegt wird): „Sie, Kellner, der Braten ist ganz wie meine Zinsen.“ — Kellner: „Wie belieben das zu meinen?“ — Broß: „Die kann ich auch nicht verzehren!“

Telegramme.

Ein zwar wünschenswerter, aber zweifelhafter Versuch.

Paris, 21. Sept. Hier zirkulieren Gerüchte, daß der französische Delegierte bei der Haager Friedenskonferenz Bourgeois in der Audienz beim Zaren von letzterem Zugeständnisse erhalten hat, daß ein Eingreifen behufs Beendigung des Krieges in Südafrika versucht werden wird.

Vom Varenkrieg.

London, 21. Sept. Das Kolonialamt ist aus Mauritius informiert worden, daß in der Woche bis zum 10. d. M. 24 Pestfälle vorgekommen sind, darunter 17 tödliche. — Wie verlautet, wird Botcha in seinen Operationen in Natal durch das Kommando Domet unterstützt. — Lord Kitchener meldete, daß die Engländer bei Blaffontein eine neue schwere Schlappe erlitten hätten.

Englische Verlustliste.

London, 21. Sept. Das Kriegsamt veröffentlicht die Verluste der Engländer vom 16. d. im Gefecht bei Zulki, diese betragen 5 Tote, 12 Verwundete, die Verluste des Kommandanten Smeat sind 3 Mann tot, 34 verwundet. In den Gefechten am 17. d. M. bei Modderfontein wurden 32 getötet, 37 verwundet, bei Bloodriver 12 getötet, 29 verwundet.

Kirchliche Nachrichten

von Ködlig.

Dom. 16. p. Trin. (Sonntag, 22. September), früh 1/9 Uhr Beichte, 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt und Abendmahlsfeier. Abends 8 Uhr Jungfrauenverein. NB. Einjammung der Kollekte für Eibenberg.

Kirchliche Nachrichten

für Bernsdorf.

Sonntag, den 22. September, Dom. 16. p. Trin., vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Luc. 7, 11—17. Kollekte für den Bau einer Kirche in Eibenberg. **Donnerstag, den 26. September,** vorm. 9 Uhr Wochenkommunion.

St. Helena.

Es ragt ein edler Felsen aus Bogenkamm hervor: Gleich hohen, schwarzen Mauern steigt Wand an Wand empor. So weltentfernt, verlassen liegt diese Insel da, Und dieser Fels im Meer, er heißt St. Helena.

Es predigt diese Insel Europas Fürsten laut: „Es schwebet Menschengröße, auf Selbstsucht aufgebaut. Ben auf der Menschheit Höhen die Gottheit hat gestellt, Nacht er den Ruin zum Hügel, die Gottheit wieder fällt.“

Und weiter spricht der Felsen: „Schaut her, Ihr Völker schaut! Die Schär, die hier gelangen, hat stets auf Gott vertraut. Sie rang für Recht und Freiheit; sie stritt mit Löwenmut. Sie lepte ein ihr Leben; sie opferte ihr Gut.“

Getrennt von ihren Lieben, so fern dem Heimatland, Hat man die frommen Helden auf diesen Fels verbannt. Und aller dieser Frenel dem Gott zu lieb geklagt! — Es zeugt von Ebnach und Schande der Fels Saint Helena.

Johanne Schönborg.

Nicht der Arzt allein, sondern die Natur muß heilen. Dessen Lehrling haben schon im Altertum berühmte Forscher ausgesprochen und hat er auch in unserer Zeit viele Vertreter gefunden. Es giebt Krankheiten, gegen deren verdecktes heimtückisches Wesen die Größe des menschlichen Erfindungs- und Fortschrittsgeistes nichts Resultierendes schaffen konnte und die immer noch zu den medizinischen Problemen gehören. Wir wollen uns hier auf die am meisten grassierendste aber auch gefährlichste die Tuberkulose (Schwindsucht), beschränken. Natürlich sind damit die vielen Begleiterscheinungen, als da sind Brust-, Lungen-, Hals-, Bronchialkatarrhe mit einbezogen. Was oft der Heilgeist der weltumhaltenden Forscher nicht vermag, verbißt bei jedem jugendliche Schooß der alles erzeugenden Natur. Auf russischen Feldern ist nun eine heilsame Pflanze, genannt „Anäterich“, zur Polgoneenfamilie gehörig, entdeckt worden, aus der man den russischen Anäterich-Brustthee bereitet. Was dieser Thee für eminenten Heilwert gegen alle Lungen-, Brust-, Hals-, Kehlkopf-, gegen alle Katarrhe zu bedeuten hat, davon geben die zahlreichen Besprechungen in medizinischen Wochenblättern, aber auch in anderen Journalen aller Länder statt. Russischer Anäterich-Brustthee übersteigt alles, was bisher gegen Brust- und Lungenleiden zc. schon von vielen Professoren und Doktoren als wirkliches brauchbares Heilmittel gegen angeführte Leiden anerkannt worden. Er bringt schnellste Linderung, befreit von Atemnot, löst Verklebungen und hat nachweislich schon vielen Kranken völlige Besserung gebracht. Wir empfehlen ihn dringend allen, die an Brust- und Asthma- sowie Halsleiden laborieren. Der russische Anäterichthee ist nur echt direkt bei den Fabrikanten Robert Paul und Opiß, Berlin Wilhelmstraße 23, a Paket 50 Pfg. und 1,00 Mk. erhältlich. Bei 6 Paketen a 1 Mk. erfolgt franco-Zufendung per Nachnahme. Dr. C. Trunners Anäterich Honig verleben wir ebenfalls a Originalflasche 50 Pfg. und 1 Mark, welcher neben dem russischen Anäterichthee getrunken werden kann. Man achte genau auf diese Firma, um nicht minderwertige Fabrikate zu erhalten. Viele Dankschreiben, die von Erfolg zeugen, stehen jedem zur Einsicht zur Verfügung.

Bei Erkältungen wie Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten, Bluthusten zc. gebrauche man mit vollem Vertrauen den seit 35 Jahren unübertroffenen und einzig bewährten, dabei hochschätzlichen **Rheinischen Trauben-Brust-Honig**, echt unter Garantie allein bei **Apotheker W. Aker, „Möhren-Apotheke“** u. **Curt Viehmann, Proq. 3, roten Kreuz, in Hohnsdorf bei Alb. Köchermann u. Col. Fischer.**

Seid. Blouse Mk. 4.35

und höher — 4 Meter — sowie „Sonnenberg-Seide“ in schwarz, weiß und farbig, von 95 Pfg. bis 18,50 p. Meter. An jedermann franco und verzollt ins Haus. Muster umgehend. Toppeltes Briefporto nach der Schweiz.

G. Henneberg, Seid. Fabr. (f. u. f. H. S. f.), Zürich.

Familiennachrichten.

Getraut: Herr Georg Jodisch mit Fräulein Johanne Jinnert in Preuschwitz-Lauscha bei Baunzen. — Herr Oberingenieur Hermann Engelhardt mit Fräulein Margarete Kieß in Würzen.

Seien Sie Ihren Seiden- und Satin-Produkten treu, weil sie die besten sind, weil sie die schönsten sind, weil sie die dauerhaftesten sind, weil sie die billigsten sind.

Lotze-Seide

Habrister Seidenhandel „LOTZE“, Habrister-Ernstthal, Habrister, Habristerstraße 10, Habrister, Habrister.

Vorausichtliche Witterung.

Halbheiteres, windiges Wetter mit Neigung zu Regen.

Frischgeschlachtetes Rossfleisch

empfehlen **Albin Korf, Mülten St. Micheln.** Suchesofort oder später ein mittleres

Logis

zu mieten, womöglich Nähe der Brauerei. Best. Anerbieten bitte an **Adolf Luck, Hohnsdorf.**

Wohnung per 1. Januar 1902 zu mieten gesucht. Preis 100—120 M. Nähe d. Brauerei. Adressen niederzulegen in der Expedition des Tageblattes.

Eine schön möblierte Stube mit Schlafstube zu vermieten **Kirchplatz 143 A.**

Junge Schweine verkauft **Pfeifer, Kuhsnappel.**

2 Burschen

können **Kost** und **Logis** erhalten **Hohnsdorf 34 R II.**

PATENTE etc. Patentanwalt **SACK-LEIPZIG**

Gebr. Lehmanns rühmlichst bekannte **Gesundheits-Caramellen,**

anerkannte Linderungsmittel bei Husten und Heiserkeit. Stets zu haben bei **Paul Aker, Möhren-Apotheke** und **Fr. Aug. Verstein, Col.** in Hohnsdorf bei **Pippig** und **Schmalzfuß, Drogerie „Glückauf.“**

Contobücher, Copierbücher,

gute Qualität, billigste Preise bei **Eugen Berthold, Callenberg-L.**

Farben Lacke

Biniel Weißbürsten Firnis

Terpentinöl Leim

z. z. empfiehlt

Drogerie zum roten Kreuz.